



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA  
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

# Hafen und Küstentürme von Arbatax

Patrimonio culturale  
**SARDEGNA** Virtual Archaeology



## ■ Der archäologische Komplex S'Ortali 'e su Monte

In der Ortschaft *San Salvatore* befindet sich unweit vom Meer und den Stränden von Orri der archäologische Bezirk von S'Ortali 'e su Monte. Dabei handelt es sich um einen wahren Monumentalkomplex, bestehend aus *domus de janas*, *Menhiren*, einer Nuraaghe sowie zwei Gigantengräbern, der sich auf einer Fläche von ca. 8.000 m<sup>2</sup> auf einem Granithügel erstreckt, der die nahe Küstenebene dominiert.

Das Vorhandensein von *domus de janas* und *Menhiren* belegt, dass das Gebiet bereits in sehr früher Zeit besiedelt war, ab dem Ende des Neolithikums (3.200 - 2.800 v. Chr.). Das unterirdische Grab, das in die Nordseite des Hügels gegraben ist, besteht aus einem Vestibül, das durch eine kleine Öffnung zu einer Zellen mit pseudorechteckiger Form und doppelter Nische führt (Abb. 1).



**Fig. 1** - Domus de janas im archäologischen Bezirk von S'ortali e su monte (Foto von C. Nieddu).



**Abb. 1** - Domus de Janas im archäologischen Bezirk von S'ortali e su monte: Detail des Zugangs zur inneren Kammer (Foto von C. Nieddu).

Ebenfalls aus der Phase des Neolithikums stammen verschiedene anikonische und proto-anthropomorphe Menhire. Einige Menhire sowie ein Schalenstein sind auch neben der Feldkirche San Salvatore sichtbar (Abb. 2) und sie stehen mit dem unterirdischen Grab in Zusammenhang, das hinter dem Kirchenbau in den Granitfels gegraben wurde. Diese *domus de Janas* besteht aus zwei Zellen, denen ein Vestibül vorausgeht.



**Abb. 2** - Die Feldkirche San Salvatore (Foto von Unicity S.p.A.).

Die Nuraghenfundstätte S'Ortali 'e su Monte besteht aus einer Einturmnuraghe aus der mittleren Bronzezeit, das heißt, ca. 1.500 - 1.400 v. Chr., sie wurde jedoch über das Ende der Bronzezeit hinaus bis in die Eisenzeit genutzt, ca. 900 v. Chr. (Abb. 3), umgeben von einer Mauer mit drei Türmen, einem Dorf mit mehreren Hütten (Abb. 4) sowie mit zwei Gigantengräbern (Abb. 5), in denen die Verstorbenen mit dem Ritus der Erdbestattung beigesetzt wurden.



**Abb. 3** - Die Nuraghe von S'ortali 'e su Monte (Foto von Unicity S.p.A.).



**Abb. 4** - Mauerreste des Dorfs, das die Nuraghe S'ortali 'e su Monte umgab (Foto von C. Nieddu).



**Abb. 5** - Die Exedra des Gigantengrab von S'Ortali 'e su Monte (Foto Unicity S.p.A.).

## ■ Credits

Vertiefung bearbeitet von Dr. Maria Grazia Arru

## ■ Bibliographie

**FADDA 2012** = M. A. FADDA, *Tortoli. I monumenti neolitici e il nuraghe S'Ortali 'e su Monte*, *Sardegna Archeologica. Guide e Itinerari*, 49, Sassari 2012.

**NIEDDU 2006** = C. NIEDDU, *Complesso di San Salvatore*, in *Siti archeologici d'Ogliastra. Itinerari alla scoperta di siti prenuragici e nuragici nel territorio dei paesi dell'Ogliastra*, Lanusei 2006, pp. 54-55.

**CABRAS 1992** = G. CABRAS, *Tortoli (Nuoro). Località S'Ortali 'e su Monte. Il complesso nuragico*, in *Bollettino di Archeologia*, 13-14 (1992), pp. 181-183.

**CABRAS 1997** = G. CABRAS, *Tortoli. Il complesso di S'Ortali 'e Su Monte*, in *Bollettino di Archeologia*, 43-45 (1997), pp. 69-75.

**ARCHEO SYSTEM 1990** = ARCHEO SYSTEM, *Progetto "I Nuraghi". Ricognizione archeologica in Ogliastra, Barbagia, Sarcidano. I Reperti*, Milano 1990.

**FRAU 1990** = M. FRAU, *I.3.45, Nuraghe di S'Ortali 'e su Monte*, in *ARCHEO SYSTEM 1990*, pp. 75-76.





UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



**REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA**  
**REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA**

## La Sardegna cresce con l'Europa



UNIONE EUROPEA

Progetto cofinanziato dall'Unione Europea  
Programma Operativo FESR 2007-2013

FESR - Fondo Europeo di Sviluppo Regionale - Asse I, Linea di Attività 1.2.3.a